




## Themen in dieser Ausgabe:

-  Stadtteilstfest 2006
- Das Stadtteilbüro stellt sich vor
- Der Rheinsberger Platz
- Märchenabend
- Deirin Dé
- Streifzug durch den Norden
- Theater des Frauencafes
- Neugestaltung Karlsplatz
- Norden-Kinder-Revue
- Palaver



## *Neu! Neu! Neu!*

Eine eigene Zeitung für unseren Stadtteil, diese Idee ist nicht neu, es gab bereits vor Jahren eine solche Zeitung: NORDWIND! Jetzt wollen wir nach einer kleinen Pause neue Auflagen dieser kostenlosen Zeitung für Sie erstellen. Denn interessant ist doch: Was passiert direkt vor meiner Haustür? Welche Angebote gibt es hier? Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spass beim Lesen!



## *Stadtteilstfest 2006*

Bei strahlendem Sonnenschein genossen rund 5.500 Besucher das diesjährige Stadtteilstfest am 17. Juni. Einmal mehr hatte das Stadtteilbüro Hamm-Norden mit der Veranstaltergemeinschaft ein Fest für alle Bevölkerungsgruppen auf die Beine gestellt, das keine Wünsche offen ließ. Einen ausführlichen Bericht und viele weitere Fotos gibt es im Innenteil!





## Vorgestellt: Das Stadtteilbüro



*Klaus Köller,  
Leiter des Stadtteilbüros*

Ich bin 47 Jahre alt und habe vier Kinder und ich arbeite seit 1993 im Stadtteilbüro Hamm-Norden. Die Träger des Stadtteilbüros sind die Arbeiterwohlfahrt und der Katholische Sozialdienst Hamm. Mein erstes Büro befand sich in der Schottschleife 4. Mittlerweile habe ich mein Büro im Stadtteilzentrum an der Sorauerstr. 14. Am besten bin ich telefonisch zu erreichen. Da ich häufig im Norden unterwegs bin (meistens mit dem Fahrrad), erwischt man mich manchmal nur über den Anrufbeantworter. Meine Telefonnummer ist 371860. Viele Menschen haben mich vielleicht schon mal beim Stadtteilstfest gesehen. Möchten Sie im nächsten Jahr mit planen und organisieren? Was macht das Stadtteilbüro denn so? Warum können Sie sich an mich und meine Kolleginnen wenden: Wenn Sie Unterstützung und Hilfe brauchen, können Sie sich gerne an mich

wenden. Ich kann nicht alle Probleme mit Ihnen gemeinsam lösen, aber meistens weiß ich schon, wer Ihnen weiterhelfen kann. Kommen Sie, wenn Sie mithelfen wollen, den Norden noch schöner zu machen, sich für Kinder und Jugendliche engagieren wollen, im Frauencafé andere Menschen treffen wollen, wissen wollen, wo was los ist oder auch Auskünfte, Informationen und Beratung wünschen. Die Fäden zum zusätzlichen Kulturprogramm „Nordener Sommer“ laufen im Stadtteilbüro zusammen. Haben Sie eine Idee oder Anregung, welche Veranstaltung im nächsten Jahr gemacht werden sollte? Wollen mitmachen und mitbestimmen? Die Kultur Arbeitsgemeinschaft trifft sich regelmäßig im Stadtteilbüro. Viele Sachen kann ich auch nicht alleine machen, deshalb haben wir im Norden noch 2 Wohnungen angemietet.

*Klaus Köller*



## Spiel- und Lernhilfe: Intensivförderung von Grundschulkindern, Hausaufgabenhilfe und Sintiarbeit



*Susanne Rölker  
Sorauerstr. 14  
Tel. 30 78 90*



*Lydia Boelke  
Schottschleife 3  
Tel. 36 70 00*



*Brigitte Wichert  
Schottschleife 3  
Tel. 36 70 00*



*Annette Hübner  
Oranienburger Str. 26  
Tel. 48 10 41*



*Sylvia Schäper  
Oranienburger Str. 26  
Tel. 48 10 41*



## Umgestaltet!

### Rheinsberger Platz

„Gemütlich statt grau“ – das war einer der Wünsche bei der Umgestaltung des Rheinsberger Platzes. Gleich zu Beginn wurde eine umfangreiche Beteiligung von Anwohnern und Anwohnerinnen durchgeführt. Da im direkten Umfeld viele Kinder und Jugendliche wohnen, spielten deren Bedürfnisse und Umgestaltungswünsche eine große Rolle. Im Oktober 2000 fand eine Planungswerkstatt statt, bei der sich viele Erwachsene und Kinder beteiligten. Sie bauten kleine Modelle oder malten ihre Wünsche aufs Papier. Aber auch Streifzüge und Gespräche mit Kindern, Spielgruppen und Jugendcliquen aus dem Umfeld des Rheinsberger Platzes

wurden ausgewertet und so weit es ging, bei der Planung berücksichtigt. Seit ungefähr 3 Jahren ist der Platz nun fertig. Die Mühle-Spiel-artige Pflasterung ist



„Gemütlich statt grau“  
- das war einer der Wünsche bei der Umgestaltung des Rheinsberger Platzes!

weitgehend erhalten geblieben. Den Mittelpunkt des Platzes bildet ein erhöhter Sitz- und Ruhebereich für Jugendliche und Erwachsene. Drei Bäume sollen einmal zu einem „grünen Dach“ heranwachsen. Für



## Umgestaltet! -Fortsetzung-



die „Kleineren“ entstanden ein Sandspielbereich, ein Slalom-Parcours aus schmalen Buchen sowie Skaterrampen

und -wellen. Da kann in Ruhe üben, wer später mal ein richtiger Skater werden will. Die neue Tischtennisplatte kann von sämtlichen Altersgruppen genutzt werden. Im Rahmen von zwei Mitmach-Aktionen in den Sommer- und Herbstferien 2002 bemalten Kinder aus verschiedensten Nationalitäten in einer Gemeinschaftsaktion die Betonsteinwand des Platzes. Unterstützt wurden sie dabei von Mitarbeitern der mobilen Jugendarbeit und des Stadtteilbüros. Mit viel Spaß und Ausdauer entstand so eine bunte Bilderkette. Die Baumaßnahme wurde von der Beschäftigungs- und Qualifizierungsge-



sellschaft Netzwerk Radbod fertig gestellt. Die Einweihung des Rheinsberger Platzes fand am 24.04.2003 statt.

*Christine Chudasch*



## Es war einmal...

### Möllenbrink



Auch der 2. Märchenabend für Erwachsene ließ Besucher stimmungsvolle Stunden erleben und erntete viel Applaus. Nach dem Erfolg des letzten Jahres hatten die Mitglieder der Kultur-AG Hamm

Norden zusammen mit dem "Hammer Märchenkreis" im Rahmen des Nordener Sommers erneut in das idyllisch gelegene Haus Möllenbrink eingeladen. Mit genau 100 Besuchern freuten sich die Mitglieder der Kultur AG über einen noch wesentlich größeren Zuspruch als im letzten Jahr. In weiser Voraussicht war zuvor der größte Raum ausgewählt und mit vielen Details in ein stimmungsvolles Märchenzimmer verwandelt worden. Von der märchenhaft geschmückten Hintergrunddekoration bis hin zu den lie-

bevoll dekorierten Tischen und viel Kerzenlicht überließen die Veranstalter nichts dem Zufall, um ein märchenhaftes Ambiente schaffen. Wie gewohnt überzeugte dann auch in diesem Jahr die hervorragende Erzählkunst der drei Märchenfeen Irmgard Luczka, Margret Hoffmann und Margot Sauerhoff und ließ die Zuhörer in die Welt von Grimms Zaubermärchen abtauchen. Auch Jens Gaulke sorgte wieder mit seiner Gitarre für die sanfte musikalische Untermalung zwischen den einzelnen Märchen.

*Ulrike Tornscheidt*



## „Deirin Dé“ zu Gast im Norden



Grün eingedekte Tische, passende Beleuchtung, irisches Bier und kleine Häppchen waren der gelungene Rahmen für den Auftritt von Deirin Dé. Die sechsköpfige deutsch-irische Combo, genannt nach einem Refrain eines irischen

Kinderlieds, spielte auf Einladung der Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm Norden am Freitag, den 18. August 2006 um 19.30 Uhr in der Aula des Stadtteilzentrums Hamm-Norden Sorauerstr. 14. Der ausdrucksstarke und markante Gesang der aus Dublin stammenden Ann Grealy ist das Herzstück der sechsköpfigen irisch/deutschen Formation. Der temperamentvollen irischen Sängerin gelang es, den Bogen von melancholischen und gefühlvollen Balladen bis hin zu humorvollen und stimmungsgeladenen Liedern zu spannen. Darüber hinaus begeisterten die Musiker der Gruppe mit fetzigen und raffinierten Arrange-

ments Irischer Tänze wie Jigs, Reels, Hornpipes und Polkas. Schöne Walzer und ruhige Kompositionen, gelegentlich aber auch außergewöhnliche Interpretationen aktuellerer Songs rundeten das Programm ab. „Iren verstehen es, frohe Feste zu feiern und trotzdem ihre schwermütige Seite nicht zu unterdrücken“, erläuterte Ann Grealy das Programm. Die rund 65 Zuschauer erlebten einen launischen und unterhaltsamen Abend, zu dem auch Thomas Hecking mit vielen humorvollen Zwischenbemerkungen beitrug. Das Publikum nahm begeistert die Musik auf, konnte auch kaum still sitzen oder stehen.

*Klaus Köller*



## Fünftes Stadtteilstfest Hamm-Norden

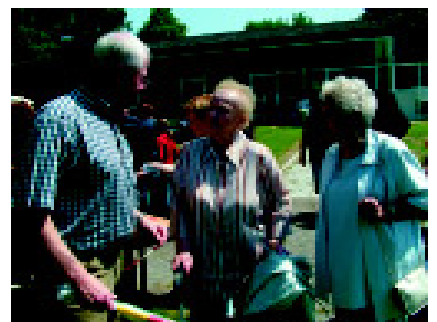


Vergnügt lachten zahlreiche Kinder in der Bewegungsbaustelle vom Förderverein Movere, während sie auf außergewöhnlichen Fahrrädern, Tretautos und phantasievollen Fortbewegungsmitteln in rasantem Tempo unermüdlich kreuzten und Kreise drehten.

Für ein wenig Erfrischung sorgte die Feuerwehr im benachbarten Schatten eines großen Baumes: Mit der Kraft eines Wasserstrahls sollte ein Ball durch ein Labyrinth geleitet werden – ein Spaß, den sich die Kinder bei sommerlichen Temperaturen nicht nehmen ließen. Im Schatten des Schulgebäudes an der Sorauer Straße kämpften Jugendliche um den Sieg beim Streetball.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen rund 5.500 Besucher das diesjährige Stadtteilstfest am 17. Juni. Einmal mehr hatte das Stadtteilbüro Hamm-Norden mit der Veranstaltergemeinschaft ein Fest für alle Bevölkerungsgruppen auf die Beine gestellt, das keine Wünsche offen ließ.

„Der Norden feiert allerbest – sein bereits fünftes Stadtteilstfest“ – dichtete Bezirksvorsteher Günther Bachtrop und eröffnete mit selbstgereimten Versen die diesjährige Veranstaltung.





„Dass der Norden feiern kann,  
Menschen zieht in seinen Bann,  
feiern kann ein großes Fest,  
das zeigt er heute - allerbest!“  
(Bachtrop)



Ausgelassen tobten die sprungfreudigen Kids in den Hüpfburgen, andere lauschten im Puppentheater begeistert den Abenteuern von Kasperle und seinen Freunden, tanzten mit Clown Pom um die Wette oder nahmen mit Eltern und Großeltern das breit gefächerte Angebot auf dem Veranstaltungsort hinter dem Gebäude in Augenschein.



Trödel- und Infostände der unterschiedlichen Organisationen, Vereine und Institutionen des Stadtteils luden ein zum Stöbern und Verweilen. Geduldig reichten sich die Besucher in die Warteschlange ein, um Lose bei der Tombola der Karlschule zu ziehen, denn hier war jedes Los ein Gewinn. Verlockend dufteten die frisch gegrillten Bratwürste und Steaks; multi-kulturelle kulinarische Genüsse wie gefüllte Weinblätter, Waffeln mit Hackfleischfüllung und bunte Mixgetränke ergänzten die reichlichst bestückten Kuchentafeln.



Das vielseitige wie lebhaftes Bühnenprogramm in der Aula und auf dem Veranstaltungsgelände mit dem Schulchor der Johannesschule, der Kinder-Folkloregruppe des Alevitischen Kulturvereins, dem Gesangsverein Melodie, der Theatergruppe der offenen Altenarbeit und der Teamwork Band der Musikschule Hamm rundete das Fest ab.

*Irmgard Treptow*





## Sauerland war gestern!

*Streifzug durch den Hammer Norden*



*Herr Bachtrop begrüßt die Wanderer*

Ca. 60 wanderlustige Gesellen trafen sich am 21. Juli bei sehr sommerlichen Temperaturen, um einen interessanten Streifzug durch ihren Hammer Norden zu machen. Im Rahmen des Programms „Nordener Sommer“, das bereits im 3. Jahr vom Arbeitskreis Kultur Hamm-Norden durchgeführt wird, sollten die Teilnehmer einiges aus den Bereichen Geschichte, Kultur und Kunst in ihrem Stadtteil erfahren. Unter Leitung von Herrn Bezirksvorsteher Günther Bachtrop begann der kurzweilige Abend an der Kornmersch mit der Gründungsgeschichte der Stadt Hamm. Die historischen Fakten über die ehemalige Burg Nienbrügge verpackte Herr Bachtrop in

eine leicht schaurige Geschichte über den ermordeten Bischof. Vom Bodendenkmal ging es hoch hinauf auf die Mülldeponie, den sog. „Monte Klamotte“. Bei dieser schönen Aussicht auf die zehn Kirchen des Hammer Nordens und die vielen Gärten durfte ein Lied natürlich nicht fehlen. Die Texte wurden schnell ausgeteilt, es konnte gesungen werden. Die nächste Station war das Ausbildungszentrum der Bauindustrie an der Bromberger Straße. Dort wurden die Werkstätten und Aufenthaltsräume gezeigt und die unterschiedlichen Bauberufe vorgestellt. Interessant war, dass hier zur Zeit die ersten Bauwerkmechaniker in Deutschland ausgebildet werden. Zum Abschluss dieser Besichtigung gab es kühle Getränke, sodass alle wieder fit für die noch folgenden Stationen waren. Am ehemaligen Freibad Bockum-Hövel konnte man sich über die geplante Funsportanlage informieren. Hier sollen u.a. mit einem Mehrzweckfeld, einer Skater- und einer Beachvolleyball-Anlage Angebote für die ganze Familie geschaffen werden. Nach der Besichtigung des „Arboretums“, einem Baumpark zwischen dem Galilei-Gymnasium und der Maria-Königin-Kirche waren alle froh, dass sie bei dem interessanten Vortrag von



Pfarrer Markfort in der Kirche sitzen konnten. Pfarrer Markfort berichtete über die historische Büste des Kardinals von Galen, die schönen Kirchenfenster und über den Zusammenschluss der beiden Gemeinden Herz-Jesu und Maria-Königin zur neuen Gemeinde Clemens August Graf von Galen. Mitglieder der ehem. Kirchengemeinde Maria-Königin erwarteten die mittlerweile doch recht müden Wanderer mit kalten Getränken und Bratwürsten. So konnte man die vielen Eindrücke wirken und den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen. Kaum erholt, wurde bereits auch schon überlegt, wie der 3. Streifzug im Nordener Sommer 2007 aussehen könnte. Aber bis dahin fließt noch viel Wasser die Lippe hinunter.

*Christine Chudasch*



## Theater um Hartz IV

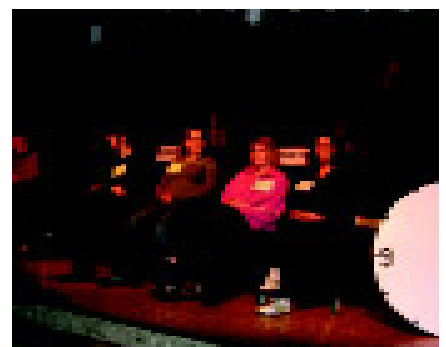
*Der alltägliche Spagat zwischen Beruf und Kindererziehung bei Alleinerziehenden*

Einen Auftritt der ganz besonderen Art erlebten die Zuschauer bei dem Theaterstück des Frauencafés Schottschleife am 2. September 2006. Das Frauencafé hatte schon früh begonnen ein Theaterprojekt zu planen. Die Frauen und ihre Kinder (21 Personen) fuhren in das Naturfreundehaus Berg in die Osteifel, um mit der Theaterpädagogin Marlies Leibitzki aus Bielefeld einige Szenen einzuüben. Das Thema war die Auseinandersetzung mit der Rolle als Berufstätige und Mutter. Gerade als allein Erziehende haben die Frauen oft das Gefühl, im Beruf und auch als Erziehende nicht als vollwertig anerkannt zu werden. Insbesondere die jugendlichen Kinder wollten zunächst



nicht gemeinsam mit den Müttern proben, also haben Mütter und Kinder unabhängig voneinander Szenen entwickelt, die interessanterweise ohne Bruch zusammen-

gesetzt werden konnten. Herausgekommen ist ein unterhaltsames Programm mit unterschiedlichen Szenen. Die Hauptperson Frau K. wurde in den Stück von un-

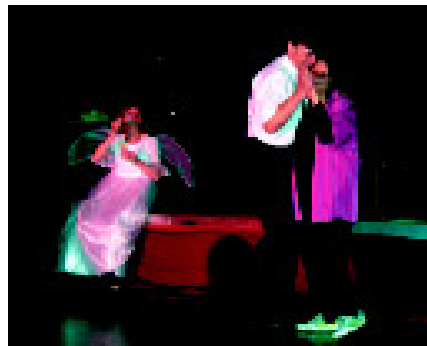




## Theater um Hartz IV -Fortsetzung-

terschiedlichen Frauen, bzw. auch von einem Kind gespielt. Hier wurde deutlich, dass die Situation der Alleinerziehenden sich auf viele Menschen bezieht. Besonders gut herausgearbeitet war auch die Szene im „Amt“. Hier saß der „Sachbearbeiter“ auf einer erhöhten Position und schaute auf den Bittsteller herab. Diese sicherlich individuell erlebte Situation ließ den Zuschauern schon die Gänsehaut über den Rücken laufen. Eindrücklich wurde auch der Tagesablauf einer allein erziehenden Mutter mit vier Kindern deutlich geschildert. In immer schneller werdenden gleichförmigen Tätigkeiten (Versorgen der Kinder, Hausarbeit usw.) geriet schnell das ein oder andere „unter die Räder“, in diesem Fall die Rechnung der Stadtwerke. Als positiven Schlussakkord taten sich die Frauen zusammen, um sich gegenseitig Unterstützung zu geben und einen Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ zu planen. Gut in das szenische Spiel eingebunden waren

die Kinder in unterschiedlichem Alter. Im Anschluss hatte das Frauencafe einen kleinen Imbiss vorbereitet, die Zeit nutzten viele Besucher, um miteinander und mit den Schauspielerinnen ins Gespräch zu kommen. Finanziert wurde dieses Projekt sowohl von den Frauen, LOS-Geldern, sowie Spenden von der Aktion Lichtblicke und Menschen in Not. Das Frauencafe Schottschleife besteht seit mehr als 10 Jahren und trifft sich regelmäßig einmal wö-



chentlich im Stadtteilbüro Hamm-Norden. Frauencafe heißt mehr als nur miteinander zu reden:

- Helfen untereinander und gegenseitige Unterstützung
- Aktivitäten und Feste im Wohngebiet und bei den Stadtteilfesten
- Zahlreiche Qualifizierungsangebote wahrgenommen, u.a. Computerkurs, Nähkurs, Elternkurse

*Klaus Köller*



## Ein Platz mit schauriger Geschichte

*Spatenstich zur Neugestaltung des Karlsplatzes*



Nach der gelungenen Umgestaltung des Rheinsberger Platzes und des Tondernplatzes soll mit dem Karlsplatz ein weiterer wichtiger Platz im Hammer Norden neu gestaltet werden. Der Karlsplatz ist im Gegensatz zu den beiden erstgenannten Plätzen kein befestigter, sondern ein grüner Platz. Allerdings ist die große Rasenfläche mit dem Brunnen und dem angrenzenden Spielplatz in die Jahre gekommen. Im letzten Jahr konnten die Anwohnerinnen und Anwohner im Rahmen einer Planungswerkstatt ihre Ideen und Anregungen nennen. Es haben sich

viele beteiligt. Nicht alle Wünsche konnten berücksichtigt werden. Jetzt soll dieser Bereich einschließlich der Grünfläche vor der Herz-Jesu-Kirche durch folgende Maßnahmen attraktiver gemacht werden:

- Aufwertung der Fläche um das Ehrenmal durch einen Baumhain
- Aufarbeitung des Ehrenmals incl. neuer Fahnenstangen
- Pflanzung von Gehölzgruppen an der Südseite der Kirche
- offenere Gestaltung der Sitzcken
- begrünte Einfassung des Spielplatzes zum Bockumer Weg

Außerdem wird im Rahmen dieser Baumaßnahme auf die Geschichte des Platzes (er war früher der Galgenplatz von Hamm und Standort der Karlschanze) hingewiesen. Am 13. September fand der offizielle Baubeginn statt. Stadtbaurätin



Rita Schulze Böing, Heessens Bezirksvorsteher Uwe Hinkmann, Pfarrer Paul Markfort und Wolfgang Thomaßen, Geschäftsführer des Netzwerks Radbod nahmen symbolisch die Spaten in die Hand. Den musikalischen Rahmen für diese Feier gestalteten der Katholische Kinderchor „Herzklopfen“ und der Spielmannszug Hamm-Nordenfeldmark.

Der größte Teil dieser Baumaßnahme wird von der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Netzwerk Radbod mbH ausgeführt. Bis zum Jahresende soll der Platz umgebaut sein.

*Christine Chudasch*



## Norden - Kinder - Revue

*Revue von Kindern für Kinder*

Im Rahmen der Kulturarbeit Hamm-Norden haben sich die Kindertageseinrichtungen Bänklerweg, Herz-Jesu, St. Laurentius mit der Ludgerischule und der Johannesschule, sowie dem DJK Borussia, dem Spielmannszug Hamm-Norden und dem Stadtteilbüro zusammengeschlossen, um eine Norden-Kinder-Revue zu organisieren. Diese findet am Sonntag, den 29. Oktober 2006 von 15.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr in der Aula, Sorauer Str. 14 statt. Der Eintritt ist frei. In einem kurzweiligen Programm werden verschiedene Bühnenprogrammunkte von Kindern für Kinder und Erwachsene präsentiert. Der bekannte Clown POM wird die Überleitungen zwischen den einzelnen Programmunkten machen. Unterstützt wird das Programm von der Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm-Norden.

### Programm der Revue

- 14.55 Uhr Begrüßungslied vor der Aula
- 15.00 Uhr Begrüßung Clown POM
- 15.10 Uhr „Der kleine Nerino“ Theaterstück
- 15.35 Uhr Schwungtuchvorführung mit Musik
- 15.55 Uhr „Ein Lied über mich“ Tanz und Musik
- 16.05 Uhr „7 kecke Schnickelschnecken“
- 16.30 Uhr „Motz und Arti“
- 16.30 Uhr 2 Mitmachlieder „Der kleine Tag“
- 16.55 Uhr Vorführung
- 17.20 Uhr 2-3 Chorlieder
- 17.40 Uhr Gemütlicher Ausklang



*Palaver sind: Aileen Carr, Chris Miles und Barbara Dymock*



## Schottisches Palaver

*„Nordener Sommer 2006“*

Der „Nordener Sommer 2006“ endet mit einer musikalischen Reise nach Schottland. Freunde der (schottischen) Folklore sollten sich bereits jetzt den 27. Oktober vormerken. Extra für einen Auftritt im Hammer Norden und in Ahlen reist das schottische Trio „Palaver an“. Drei der stimmungswaltigsten Damen der schottischen Musikszene haben sich zusammengeschlossen. Sie sind alle hochgeschätzte Solosängerinnen mit einer großen Auswahl an Liedern. Ihr gemeinsames Repertoire ist gewaltig und abwechslungsreich. Obwohl sie alle im traditionellen Liedgut auch Schottland und Irland verwurzelt sind, singen sie aber auch alles andere, was und wie es ihnen gefällt. Ihre Bühnenpräsenz ist kraftvoll und ihr Spaß am Miteinandersingen ist ansteckend. Stellen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend ein. Für Getränke und Finger-Food sorgt das Frauencafe Schottschleife. 27.10.2006, 19:00 Uhr Aula Stadtteilzentrum Sorauerstr.14. Karten können Sie im Stadtteilbüro Telefon 371860 zum Preis von 5,- Euro vorbestellen.

### Weitere Termine

- 27.10.06 19.00 Uhr Aula Sorauer Straße, Palaver
- 29.10.06 15.00 Uhr Aula Sorauer Straße, Norden-Kinder-Revue

Arbeitsgemeinschaft Nordener Vereine

- 10.11.06 17.00 Uhr Martinsumzug, Johanneskirche
- 19.11.06 Volkstrauertag, Karlsplatz

### Impressum

- Herausgeber:** Stadtteilbüro Hammer Norden, Sorauer Straße 14, 59065 Hamm
- Redaktion:** Christine Chudasch, Silke Hesse, Kerstin Knuth, Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow
- Satz:** HEUREKA Design, 02389/ 2965
- Druck:** Achenbach-Druck GmbH & Co. KG
- Nächste Ausgabe: Januar 2007